

211 $\frac{134}{373}$

Bustände

in

8 $\frac{14}{29}$.

A m e r i k a

illustrirt

von

Graf A. Baudissin.



Ф. 31-8670

Altona 1862.

Bei A. Menzel.

New-York

Saint Louis

B. Westermann & Co.

G. Raschke.

25/11
2014

Copyright secured according to law
Üebersetzungsrecht vorbehalten.

V o r r e d e.

Ich übergebe in den nachstehenden Blättern dem Publikum eine Schilderung der socialen und politischen Verhältnisse Nordamerika's.

Seit zehn Jahren war ich ein aufmerksamer Beobachter der politischen Parteikämpfe in den Vereinigten Staaten; ich habe durch mehrer Jahre selbst ein Parteiblatt redigirt und dürfte somit eine ziemlich genaue Kenntniß der amerikanischen Zustände erlangt haben. Seit zehn Jahren habe ich alle bedeutenden Begebenheiten, welche Gegenstand der Besprechung für die Zeitungen bildeten, mit Aufmerksamkeit verfolgt, und in mein Tagebuch verzeichnet. Einen Auszug aus meinem Tagebuche lieferte ich vor mehreren Jahren in Cotta's Ausland, anonym — denn ich hätte es nicht gewagt, als Bewohner der Vereinigten Staaten von der Pressfreiheit Gebrauch zu machen. Jetzt, wo ich das Land der Täuschungen für immer verlassen, halte ich es nicht nur für erlaubt, sondern für Pflicht, dem deutschen Leser die ungeschminkte Wahrheit über die Verhältnisse Nordamerika's zu sagen.

Damit der an geregelte Verhältnisse gewöhnte Deutsche beim Durchblättern der nachfolgenden Skizzen nicht im Zweifel bleibe, ob meine Schilderungen von Zeugengefängnissen, Bankschwindereien, Wahlumtrieben u. s. w. u. s. w. übertrieben oder erdichtet sind, will ich hiermit erklären, daß alle von mir in den nachstehenden Blättern geschilderten Begebenheiten ohne Ausnahme Thatfachen sind. Aus Schonung gegen das ästhetische Gefühl des Lesers habe ich manches Erlebte nicht niederschreiben dürfen.

Bei Zusammenstellung der einzelnen Skizzen konnte ich mich des Eindruckes nicht erwehren, daß das ganze Bild ein zu abschreckendes sein würde; ich beschloß daher, eine kleine Erzählung einfließen zu lassen, deren Held die allerdings traurige Aufgabe hatte, durch Scherz und Humor einige Abwechslung in das Ganze zu bringen.

Der Leser wird, wenn er das Buch durchgelesen hat, ein Bild haben — nicht der Zustände Nordamerika's, wie er sie gern haben möchte — sondern wie sie sind.

Die unter dem Mobgesetze des amerikanischen Pöbels stehende „freie Presse“ wird es nicht unterlassen, mir Uebertreibungen und Unrichtigkeiten vorzuwerfen; ich bin auf ihre Angriffe vorbereitet und werde durch frühere Jahrgänge der Zeitungen heweisen, daß ich nur Wahres erzählt habe.

Der Zweck dieser Schrift ist der, der Auswanderung nach Nordamerika ein Ziel zu setzen und den republikanischen Schwärmern Deutschlands einen Spiegel vorzuhalten, in welchem sie das Ideal der Volkssouveränität klar und deutlich erkennen können.

Altona, im September 1861.

Der Verfasser.

Inhalt.

| | Seite |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------|
| Erfles Kapitel. | |
| Der Verfasser giebt einige interessante Aufschlüsse über seine Nationalität | 1 |
| Zweites Kapitel. | |
| Der Herr mit dem Schnurrbart. Eva Schneider. Wanzen. Zeugenarrest . . . | 4 |
| Drittes Kapitel. | |
| Erlebnisse im Gefängniß | 10 |
| Viertes Kapitel. | |
| Zeitungen. Journale. Patentmedizinen. Banknotendetector | 16 |
| Fünftes Kapitel. | |
| Mäßigkeits-Schriften. Der Präsident des Mäßigkeitsvereins kurirt sein Asthma . . | 23 |
| Sechstes Kapitel. | |
| Ich werde entlassen. Wiedersehen und Verwundung. Hospital und Diät. Rührende Scene bei einem Friedensrichter | 26 |
| Siebentes Kapitel. | |
| Thompson nennt sich Scott. Streit mit Eva. Etwas über die Wahlen. Bemerkungen über das Familienleben. Erläuternde Beispiele | 31 |
| Achtes Kapitel. | |
| Briefwechsel mit dem Verleger. Zwist mit Eva. Erlebnisse auf der Eisenbahn . . | 37 |
| Neuntes Kapitel. | |
| Dienstmädchen-Bureau in Cincinnati. Doctor H. C. Emmerich. Abreise nach Saint Louis. Etwas Sklaverei. Prairie | 48 |
| Zehntes Kapitel. | |
| Öeffentliche Säugung. Amerikanische Deutsche. Zwei Probenreuter | 62 |
| Elfes Kapitel. | |
| The best water in the world. Mustitos. Reveille. Frühstück | 66 |
| Zwölftes Kapitel. | |
| Herr von Mülow. Herr Schmidt. Ein Besuch in der Calaboose. Scott macht mir wichtige Mittheilungen über Press- und Redefreiheit | 71 |
| Dreizehntes Kapitel. | |
| Menschenraub. Gide. Menschenauktion | 80 |